

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1840**

79 (30.9.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 79.

Mittwoch den 30. September

1840.

Belobungen.

Am 4. Juli d. J. fiel der fünfjährige Knabe des Hammerschmieds Johann Müller von Gaggenau in die durch Regen angeschwollene Murg, und würde darin sicher zu Grunde gegangen sein, wenn nicht der auf Hülfseruf herbeigeeilte Hammerschmied Timotheus Wittmann sogleich bis an den Hals in das Wasser gesprungen wäre und ihn vom Tode des Ertrinkens gerettet hätte.

Diese menschenfreundliche Handlung des Timotheus Wittmann wird hiermit öffentlich belobt, mit dem Anhang, daß demselben von hohem Ministerium des Innern auch eine angemessene Geldbelohnung zuerkannt worden ist.

Rastatt, den 15. September 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Rost.

Am 17. Juni v. J. fiel der sechs- bis siebenjährige Camil Waidele, Sohn des Großherzoglichen Hofgerichtsralhs Waidele dahier, in die Murg an einer Stelle, wo sie über 5 Fuß tief war und stark strömte, und wurde unter dem Wasser fortgetrieben, so daß er unvermeidlich seinen Tod gefunden haben würde, wenn nicht der fünfzehnjährige Knabe Georg Amann dahier schnell entschlossen in den Fluß gesprungen und ihn vom Ertrinken gerettet hätte.

Diese edle Handlung wird hiermit öffentlich belobt mit dem Anfügen, daß diesem Knaben von Großherzogl. hohem Ministerium des Innern auch eine angemessene Geldbelohnung zuerkannt worden ist.

Rastatt, den 17. September 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Rost.

Schuldienstsachrichten.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Rüswohl, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Innozenz Riefterer aus Grunnern, bisherigen Unterlehrer zu Breisach, übertragen worden.

Der neu errichtete kathol. Schuldienst zu Guttach, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 74 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß

sich die Competenten um denselben durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldkirch zu Untersimonswald, innerhalb 6 Wochen, zu melden haben.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schienen, Amts Radolfzell, ist dem Schullehrer Joh. Georg Renz zu Boll, Amts Mößkirch, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Boll mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 58 Schulkindern auf 1 fl. jährlich

für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, binnen 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neuhausen, Oberamts Pforzheim, ist dem Schullehrer Anton Lang zu Moosbronn, Amts Gernsbach, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Moosbronn mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 25 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Gernsbach zu Ottenau, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Gochsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Bretten zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksschul- und Rabbinat, zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(3) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Im Laufe des Jahrs 1820 sind in der hiesigen Entbindungsanstalt die unten benannten Knaben geboren worden, deren Heimathsorte oder Geschlechtsnamen unrichtig angegeben worden sein müssen, da sie aller Erkundigungsschreiben ungeachtet nicht ausgemittelt werden konnten; weshalb diese öffentliche Bekanntmachung erlassen wird, damit, wenn die Untengenannten als Inländer irgendwo betroffen u. ihre wahren Namen ausgemittelt worden, sie von der betreffenden Behörde zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht angehalten werden können.

1) Johann Georg Münch; Mutter: Katharina Münch von Eberbach.

2) Peter Weichel oder Weißel; Mutter: Luise Weichel oder Weißel aus Mannheim.

3) Johann Steinrock; Mutter: angeblich Margaretha Steinrock, Findelkind aus Heidelberg.

4) Karl Buchner; Mutter: Elisabetha Buchner aus Lahr.

5) Friedrich Sepp; Mutter: Friederika Kath. Sepp aus Dertingen bei Bretten.

6) Angelius Geiger; Mutter: Eva Geiger aus Laudenbach oder Weinheim.

7) Lorenz Franz Gaub; Mutter: Sophia Gaub aus Borberg.

8) Joseph Winter oder Weiler; Mutter: Sophia Winter oder Weiler aus Bruchsal.

9) Mathias Schaller; Mutter: Franziska Schaller aus Ziegelhausen oder Aglasterhausen.

10) Karl Joseph Dehler; Mutter: Katharina Dehler aus Dertingen bei Flehingen.

11) Johann Karl Föll; Mutter: Friederika Föll von Appenweier.

12) Ein Sohn ohne Angabe eines Taufnamens; Mutter: Barbara Ruf aus Lobensfeld.

13) Jakob Marx, ehelicher Sohn des Abraham Marx, eines vagirenden Israeliten aus Münchweiler.

Heidelberg, den 16. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deurer.

Staufen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem pfarramtlichen Auszug aus dem Geburtsbuch der Gemeinde Griessheim wurde am 4. December 1820 daselbst geboren: Konrad Schönbüchler, unehelicher Sohn des Vagabunden Silvan Schönbüchler von Einsiedeln und der ledigen Franziska Aholterin von Bollersau im Canton Schwyz, und gehört zur Conscription pro 1841. Da dessen Aufenthalt dießseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, denselben, falls er in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, der Conscription beizuziehen, und, wie geschehen, uns Nachricht zu geben.

Staufen, den 23. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Ettlingen. [Diebstahl.] Am Sonntag den 13. d. M. wurden dem Joseph Adam von Böllersbach, welcher gegenwärtig im Ochsenwirthshause in Malsch als Drescher arbeitet, 10 fl. 36 kr. sammt ledernem Geldbeutel entwendet; das Geld bestand in 6 kleinen Thalern,

vier Sechsbägnern und zwei neuen Halbgulden-
Stücken; was wir behufs der Fahndung hier-
mit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettlingen, den 22. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sieb.

(3) Gernsbach. [Aufforderung u. Fahndung]
Der unten signalisirte Canonier Daniel Wilhelm
Hofmann aus Gernsbach ist den 5. d. M. aus
seiner Garnison in Gottesau desertirt. Wir for-
dern ihn hiermit auf, sich innerhalb 6 Wochen,
von heute an, bei seinem Commando oder bei
einer andern inländischen Behörde zu stellen,
widrigenfalls die gesetzliche Strafe der Desertion
gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizei-
behörden, auf Hofmann zu fahnden und solchen
im Betretungsfall an sein Commando in Karls-
ruhe zu überliefern.

Signalement. Alter: 21 ½ Jahr. Größe:
5' 8" 1". Gesichtsfarbe: gesund. Körperbau:
stark. Augen: grau. Haare: braun. Nase: ge-
bogen. Sonstige Zeichen: keine.

Bei seinem Weggehen war er mit blauer
Civilkappe, blauem Ueberrock mit großen Me-
tallknöpfen, blauen Pantalons mit rothen Streifen
und Stiefeln bekleidet.

Gernsbach, den 10. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der kathol. Pfarrei Saabach und
der Gemeinde Oberwasser;

im Bezirksamt Haslach

(1) zwischen der Pfarrei Weiler und den
Zehntpflichtigen von Fischerbach und Eschau;

im Bezirksamt Waldshut

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Thiengen und der Gemeinde Birndorf;

im Bezirksamt Walldürn

(3) des der Pfarrei Hundheim auf dem Fürstl.
Löwenstein-Rosenbergischen Hofgut Breitenau
zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Baden und den Zehntpflichtigen der Stabsge-
meinde Neuern;

im Bezirksamt Billingen

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Billingen und der Stadtgemeinde daselbst, über
das ersterer auf der Gemarkung Billingen zu-
stehende ein Viertel am großen und kleinen
Zehnten;

im Oberamt Offenburg

(2) zwischen der Verwaltung des Freiherrn
Jorn von Bulach und dem zehntpflichtigen Guts-
besitzer Sebastian Huber von Durbach;

im Bezirksamt Bixberg

(2) zwischen der evangel. Pfarrei Bixberg
und der Gemeinde Epyllingen;

im Bezirksamt Philippsburg

(2) des Pfarrzehntens auf Huttenheimer Ge-
markung;

im Oberamt Lahr

(3) des Freiherrlich von Berckheim'schen Neu-
bruchzehntens auf Weisenheimer Gemarkung;

im Bezirksamt Oberkirch

1) des der Pfarrei Renchen auf der Ge-
markung Thiergarten,

2) des der Pfarrei Renchen auf der Ge-
markung Stadelhofen,

3) des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung
Thiergarten,

4) des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung
Stadelhofen,

5) des dem Großherzogl. Fiscus im Peters-
thaler Hochwalde

zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

Schopfheim. [Berichtigung.] In der dies-
seitigen Aufforderung vom 5. Februar d. J., die
Ablösung des der Pfarrei Tegernau auf der Ge-
markung Obertegernau zustehenden kleinen Zeh-
ntens betreffend, fehlt die Anführung, daß der
Pfarrei auch der Bezug des halben Grundbirnen-
zehntens zusteht, worauf sich gedachte Auffor-
derung gleichfalls erstreckt.

Schopfheim, den 14. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die
diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. Mai

d. J. Niemand Ansprüche auf den der Meßnerei der Stadt Bühl auf der Gemarkung Kappel-Windeck zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Bühl, den 22. September 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

(3) Radolfzell. [Erkenntniße.] Da auf die diesseitigen Aufforderungen vom 14. Februar und 26. Mai d. J. keine Ansprüche

- 1) auf den der Großh. Domainenverwaltung dahier in der Gemarkung Gaienhofen,
 - 2) auf den der Großh. Domainenverwaltung dahier auf dem Hofgute des Joh. Baumann zu Honisheim,
 - 3) auf den der Kirchenfabrik Hausen an der Aach in der dortigen Gemarkung
- zustehenden Zehnten angemeldet wurden, so wird hiermit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Radolfzell, den 5. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Uhl.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jetzt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiscus auf der Gemarkung Mösbach zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden dieselben zufolge der Verfügung vom 15. April d. J. nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 4. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fauler.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Bühl. [Gläubiger-Aufforderung.] Stephan Graf von Barnhalt, gegenwärtig zu New-York, hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande nachgesucht.

Es werden nun sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, in der auf

Montag den 5. October d. J.

anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung dahier nicht mehr verholfen werden kann.

Bühl, den 21. Sept. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kuenzer.

(1) Durlach. [Edictalladung.] Der ledige Stephan Jaurdan von Palmbach, welcher im Jahr 1837 nach Nordamerika reiste, ist nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und Wegzug seines Vermögens eingekommen.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche in der zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 9. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Tagfahrt bei Vermeidung der für die sich nicht Meldenden daraus entspringenden Nachtheile geltend zu machen.

Durlach, den 23. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Benciser.

(3) Bruchsal. [Aufforderung.] Der gesetzliche Erbe der Georg Krafts Wittwe, Elisabetha geborne Gruber, gewesene Aufseherin in der weiblichen Strafanstalt dahier, hat die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschaft derselben zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag den 13. October d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

vor dem mit der Liquidation beauftragten Theilungskommissär Steinle dahier, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 14. Sept. 1840.

Großherzogliches Oberamt.
Weizel.

Kauf-Anträge.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 10. October d. J. werden in den Kaltenbronner Domainenwäldungen durch Bezirksförster Eichrodt versteigert werden:

1454 Stämme tannenes u. forlenes Bauholz,
2119 Stück dergleichen Säglöge.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr im Forsthaufe auf dem Kaltenbronn.

Gernsbach, den 24. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Freitag den 2. October d. J. werden im Forstbezirk Gernsbach, Domainenwald Gernsberg, durch Bezirksförster Gmelin versteigert werden:

- 211 Stämme tannenes Bauholz,
- 68 Stück tannene Säglöße,
- 97 = do. Stangen,
- 11 1/2 Klafter tannenes Scheitholz,
- 8 3/4 = do. Prügelholz und
- 4500 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag Hammelsberg.

Gernsbach, den 21. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

(1) Pforzheim. [Waldverkauf.] Höherer Anordnung gemäß wird die auf Tiefenbronner Gemarkung liegende Domainenwald-Parcelle Thierbronnen-Wade ad 2 Morgen 50 Ruthen 74 Fuß sammt dem darauf stehenden Gehölz

Montag den 12. October d. J.

versteigert, wobei sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf dem Rathhause zu Tiefenbronn einfinden können. Bis zum Steigerungstage wird die Bezirksforstei Steinegg zu Neuhausen das Steigerungs-Object vorzeigen lassen und auf Verlangen über die näheren Verhältnisse Auskunft ertheilen.

Pforzheim, den 25. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.
Holz.

(2) Spielberg, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Svezig, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung v. 2. Juli d. J., Nr. 14053, die unten benannten Liegenschaften

Montag den 12. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stallung und Futtergang mit Keller unter einem Dach, an der Langensteinbacher Strafe, nebst Hofraithe, neben Johann Ungerer und dem eigenen Garten.

Gärten.

2) 8 Ruthen Kochgarten an der Langensteinbacher Strafe, neben Johann Mangler und dem eigenen Haus.

3) 5 Ruthen im Kuhlager, neben Christoph Becker und Christoph Dietrich.

4) 3 Ruthen im Zeil, neben Abraham Tron und Philipp Wacker.

Becker.

5) 1 Viertel in den neuen Stücklen, neben Philipp Wacker und Michael Müller, Zoller.

6) 34 Ruthen im Ruth, neben Wilhelm Kornmüller und Friedrich Weber.

7) 34 Ruthen allda, neben Daniel Hobart und Konrad Karcher.

8) 34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Christoph Müller, Metzger, und Philipp Mayer.

9) 34 Ruthen daselbst, neben Joh. Ungerer und Friedrich Manglers Erben.

10) 38 Ruthen im Benreißig, neben Johann Michael Friedrichs Ehefrau und Michael Becker.

11) 1 Viertel vornen im Reßberg, neben Philipp Müller und Joh. Clopeins Wittib.

12) 30 Ruthen im obern Fülle, neben Konrad Karcher und dem Hebammeugut.

13) 1 Viertel allda, neben dem Weg auf den Wald und Ludwig Dietrich.

14) 1 Viertel 10 Ruthen im untern Fülle, neben Kraft Bittmann und Gottlieb Rau.

15) 10 Ruthen in den Halbacher Stücklen, neben Philipp Dillmann und Phil. Bittmann.

16) 10 Ruthen allda, neben Phil. Dillmann und Christian Karcher, Gemeinderath.

17) 1 Viertel oben am Grund, neben Wilhelm Stollstemmer und Daniel Hobart.

18) 1 Viertel im untern Fülle, neben Joh. Mangler und Christoph Karcher, Bäcker.

19) 1 Viertel im Eichelgarten, neben Math. Bittmann und Susanne Werner, ledig.

20) 1 Viertel im Sohl, neben Joh. Mangler und Wilhelm Becker, Altvogts Sohn.

21) 34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Samuel Mangler und Michael Becker.

Wiesen.

22) 1 Viertel im Neßpig, neben Daniel Karcher und Friedrich Dieß.

23) 22 Ruthen auf den Dorfwiesen, neben Joh. Karchers Wittib u. A. Maria Becker, ledig.

24) 1 Viertel im Bürke, neben Jakob Haas und Heinrich Dietrich.

25) 20 Ruthen daselbst, neben Kraft Müllers Wittwe und Ludwig Dietrich.

26) 1 Viertel 13 Ruthen im Deyenbronn, neben Philipp Müller und Altvogt Bittmanns Erben.

27) 1 Viertel oben am Grund, beiderseits Philipp Werner.

28) 1 Viertel allda, neben Christoph Becker, Grenadier, und Wilhelm Karcher, ledig.

29) 1 Viertel 10 Ruthen im Aspig, neben Philipp Karchers Erben und Konrad Lichtenfels Erben.

30) 1 Viertel im Sohl, neben Georg Martin Mangler und Gustav Weber.

31) 1 Viertel oben am Grund, neben Christ. Werners Erben und Friedrich Müller, Weber.

32) 1 Viertel im Aspig, neben Konrad Lichtenfels und sich selbst.

Spielberg, den 16. September 1840.

Das Bürgermeisterramt.

Lichtenfels.

(2) Kehl. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 21. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden:

eine der Kößelwirth Schaafs Wittib dahier gemeinschaftlich mit ihren Kindern gehörige, zweistöckige Behausung sammt besonders stehendem Schopf, Schweinställen und Scheuer, mit Hofraum und Garten von 70 Quadrat-Ruthen und 15 Quadratfuß Flächengehalt, einerseits das Wirthshaus zum Kößel, anders. Ankerwirth Hornung, vornen die Hauptstraße und hinten die Marktstraße;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Stadt Kehl, den 22. September 1840.

Der Bürgermeister

Krapp.

(3) Dhlßbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Roman Käpple dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 15. Jänner d. J., Nro. 322, 19. Februar d. J., Nro. 1526, und 26. März d. J., Nro. 2973, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 12. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rebstockwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung im Zinken Schlauch, einerf. der Weg, anders. sich selbst.

2) 2 Feuch Hofplatz, Garten und Rebfeld, ½ Tauen Matte und 3 Haufen Reben an der

Halb, einerf. das Bergle, anders. Mathias Brüderle.

3) 3 Haufen Leerfeld im Fachsen, einerseits Johann Held, anders. Mathias Brüderle.

4) 1½ Haufen Reben im Baumgarten, einerf. Karl Better, anders. Christostomus Faus.

5) 6 Haufen Reben im Schlauchberg, einerf. Gregor Wagemann, anders. Gregor Suhm.

6) 2 Feuch Reutfeld und 2 Haufen Leerfeld allda, einerf. und anders. Gregor Wagemann.

Dhlßbach, den 12. September 1840.

Bürgermeisterramt.

Bau.

(1) Diedelsheim, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Weißgerber Alexander Setterer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. August d. J., No. 17285, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 18. November d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, eine zweistöckige Gerberwerkstätte, nebst 7 Ruthen Hofraiche und Garten unten im Ort, neben Michael Eisele und dem Saalbach. Taxirt zu 850 fl.

2) 28 ½ Ruthen Acker in der Mulden (Belg Steidig) neben dem Weg und Philipp Dittes. Taxirt zu 60 fl.

Diedelsheim, den 18. September 1840.

Bürgermeisterramt.

Gwinner. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Gernsbach. [Zurücknahme einer Versteigerung.] Die auf den 12. October d. J. angekündigte Versteigerung des Gast- und Badhauses dahier wird wegen eingetretenen Hindernissen hiermit zurückgenommen.

Gernsbach, am 25. September 1840.

Bürgermeisterramt.

Drißler.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind gedruckte Stimmzettel zu Gemeinderaths-Wahlen vorrätzig.